

**N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am  
**29.11.2010** Sitzungszimmer des Rathauses II

16.WP/WuF/042

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 19:06 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:06 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 19:06 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Rohde, Paul

**Mitglied/Mitglieder**

Braun, Hartmut  
Ethner, Regina  
Fleischmann, Michael  
Lüddecke, Dieter  
Rheinhardt, Michael  
Walter, Klaus-Dieter

**stellv. Mitglied/Mitglieder**

Heldt, Gabriele - ab TOP 5, 16.05 Uhr

**stellv. Vorsitzender**

Hinz, Gerald

**Beratende/s Mitglied/er**

Abend, Sven  
Apel, Robert

**Vertreter des Seniorenrates**

Ethner, Michael

**Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

**Verwaltung**

Gawert, Ulrike  
Hammermeister, Lars  
Herbst, Rainer  
Horn, Frank  
Lahmann, Jörg  
Philipps, Lutz  
Schmidt, Ingo - bis TOP 7 -  
Strecker, Dagobert  
Trappmann, Hendrik  
Voutta, Jens

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 22.11.2010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen laut Geschäftsordnung
5. Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für Heimunterbringung  
Vorlage: 2010 0847
6. Seniorenbegegnungsstätte Herbstfreuden - Änderung der Nutzungsvereinbarung mit dem DRK-Ortsverein Burgdorf  
Vorlage: 2010 0752/1
7. Entwurf der ersten Eröffnungsbilanz  
- Bericht -
8. Entwurf Haushaltssatzung 2011  
Vorlage: 2010 0808
9. Haushaltssicherungskonzept 2011  
Vorlage: 2010 0849
10. Entwurf Investitionsprogramm 2011  
Vorlage: 2010 0809
11. Stellenplanentwurf 2011  
Vorlage: 2010 0810
- 11.1. Stellenplanentwurf 2011  
hier: Einrichtung einer 0,75 Stelle für eine/n Koordinator/in 'Pflegestützpunkt'  
Vorlage: 2010 0810/1
12. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Herr Rohde** eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

## 2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 22.11.2010**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 22.11.2010 wurde bei 1 Enthaltung genehmigt.

## 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Philipps** teilte den für das IV. Quartal fälligen Umsatzsteuer-Anteil mit. Dieser beträgt 142.314 €. Insgesamt liegt der Umsatzsteuer-Anteil für 2010 bei 553.168 € und damit rd. 1.832 € unter dem im Haushalt veranschlagten Ansatz von 555.000 €.

## 4. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

---

- K e i n e -

## 5. **Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für Heimunterbringung** **Vorlage: 2010 0847**

---

Nach kurzer Erläuterung der Vorlage durch **Herrn Strecker** fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen Beschluss:

**„Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen nimmt von der Vorlage Kenntnis und empfiehlt dem Rat, den nachfolgend aufgeführten Beschluss zu fassen:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf stimmt gemäß § 40 Abs. 1 Ziff. 8 und § 89 Abs. 1 NGO der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen bei dem Produktkonto 3630.433203 (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform) in Höhe von 200.000,00 € zu.’**

## 6. **Seniorenbegegnungsstätte Herbstfreuden - Änderung der Nutzungsvereinbarung mit dem DRK-Ortsverein Burgdorf** **Vorlage: 2010 0752/1**

---

**Herr Lahmann** erläuterte kurz die vorzunehmenden redaktionellen Änderungen der §§ 3 und 4 der Nutzungsvereinbarung. Zu § 5 teilte er mit, dass der Ausschuss für Soziales und die ausländischen Mitglieder einen Pauschalbetrag von 2.400,00 € vorgeschlagen habe, den das DRK selbst verwalten und Aufträge selbst erteilen könne. Die nicht verbrauchten Mittel eines Jahres sollten einer Rücklage zugeführt werden.

**Herr Lüdecke** erklärte, er sehe hier einen Vorteil gegenüber einer Lösung, bei der die Rechnungen bei der Verwaltung eingereicht werden müssten. Er stellte die Frage an die Verwaltung, bei welcher Lösung sich diese besser stehe.

Hierzu äußerte **Herr Baxmann**, dass die Lösung einer Budgetierung im Sinne von Verwaltungsökonomie allemal zu begrüßen sei.

Die Frage von **Frau Ethner**, ob sich die Verwaltung bei größeren Instandhaltungen weiterhin beteiligen müsse, bejahte **Herr Lahmann**. Allerdings könne dieser Betrag entsprechend geringer ausfallen, wenn das DRK bereits Mittel für Instandhaltungen angespart hätte. Er schlug vor, die Änderungsvereinbarung mit einer Anpassungsklausel zu versehen, bei der nach einer deutlichen und nachhaltigen Veränderung der tatsächlich verbrauchten Mittel eine Anpassung des Pauschalbetrages vorgenommen werden könnte.

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden **einstimmigen Beschluss**:

**,Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den nachstehenden Beschluss zu fassen:**

**Der Verwaltungsausschuss beauftragt den Bürgermeister, den dieser Vorlage als Anlage 2 beigefügten 1. Nachtrag zur Nutzungsvereinbarung vom 30.06.2010 über die Seniorenbegegnungsstätte Herbstfreuden mit dem Ortsverein Burgdorf des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) abzuschließen mit der Maßgabe, dass in § 5 Abs. 1 als Pauschalbetrag 2.400,00 € einzusetzen sind.'**

## **7. Entwurf der ersten Eröffnungsbilanz - Bericht -**

---

**Herr Philipps** erklärte, dass anhand einiger Beispiele erläutert werden sollte, welcher Aufwand nötig war, um das Vermögen zu erfassen und zu bewerten.

Anschließend erläuterten **Herr Hammermeister** und **Herr Schmidt** mit Hilfe einiger Charts die Vorgehensweise zur Aufnahme, Erfassung und Bewertung des Vermögens und erklärten dazu die jeweilige Bilanzposition.

**Herr Lüddecke** sprach der Verwaltung seine Anerkennung für die geleistete Arbeit zur Erstellung der Eröffnungsbilanz aus.

**Herr Hinz** schloss sich diesem an und erklärte, dass durch das neue Finanzwesen nunmehr der jährliche Werteverzehr deutlich erkennbar werde.

Nach kurzer weiterer Diskussion wurde der Tagesordnungspunkt als behandelt betrachtet.

## **8. Entwurf Haushaltssatzung 2011 Vorlage: 2010 0808**

---

**Herr Philipps** ging kurz auf die vorgelegte Änderungsliste ein und erklärte, dass bei den Offenen Ganztagschulen – wie im Verwaltungsausschuss beschlossen – für Otze die Baukosten nach der Variante 1 aufgenommen wurden. Die laufenden Aufwendungen wurden so veranschlagt, dass alle Grundschulen die Möglichkeit haben, die OGS für alle Klassenstufen (1. – 4.) anzubieten.

**Herr Rohde** erkundigte sich nach den unter Position 25 und 29 aufgenommenen Maßnahmen. Hierzu erläuterte **Herr Hammermeister**, dass diese Maßnahmen bereits im Investitionsprogramm enthalten waren, aber durch

einen Programmfehler nicht in den Finanzhaushalt durchgeschrieben wurden.

**Herr Braun** sprach sich dafür aus, das Kunstobjekt für den Kreisverkehrsplatz zu streichen, dafür aber die Baumaßnahmen für das Radverkehrskonzept im Haushalt zu belassen. Hierfür sprach sich auch **Herr Fleischmann** aus.

Zur Bepflanzung des Kreisverkehrsplatzes regte **Herr Lüdecke** an, hier mit dem Stadtmarketing Gespräche zu führen, um evtl. Sponsoren anzuwerben. Diese Anregung – so **Herr Herbst** – sei schon mit dem Stadtmarketing besprochen worden. Zum jetzigen Zeitpunkt hätten sich aber noch keine Sponsoren gefunden, so dass die Erstbepflanzung von der Stadt erfolgen müsse.

**Herr Rohde** erkundigte sich, welche Auswirkungen es für den Haushalt habe, wenn die Darlehenszinsen um 0,5% steigen würden.

Hierzu erläuterte **Herr Philipps**, dass eine geringfügige Steigerung bei den Zinsen für langfristige Darlehen bereits im Haushalt berücksichtigt sei. Bei der Finanzplanung wurde ab dem Haushaltsjahr 2012 auch schon eine höhere Steigerung der Zinssätze berücksichtigt.

**Herr Baxmann** warf ein, dass langfristige Kredite eine gewisse Zinssicherheit beinhalten würden. Bei den Liquiditätskrediten könnte sich kurzfristig eine höhere Zinsbelastung ergeben. Allerdings sei es bisher auch nicht notwendig gewesen, längerfristig größere Liquiditätskredite in Anspruch zunehmen.

**Herr Hammermeister** ergänzte die Erläuterung dahingehend, dass für Liquiditätskredite schon eine höhere Steigerung im Haushalt eingerechnet sei.

**Herr Hinz** teilte mit, dass die Mehrheitsgruppe beantrage, im Haushalt einen Betrag von 300,00 € als Zuschuss an die Region für das JuLeiCa-Programm aufzunehmen. Weiterhin beantrage die Mehrheitsgruppe, den Ansatz von 30.000,00 € für den Aktiv-Pass zu streichen. Hier solle erst ein Konzept erarbeitet werden.

Nach kurzer weiterer Diskussion wurde der Tagesordnungspunkt verlassen.

## 9. Haushaltssicherungskonzept 2011 Vorlage: 2010 0849

---

**Herr Philipps** erklärte, dass ein Haushaltssicherungskonzept vorgelegt und vom Rat zusammen mit dem Haushalt beschlossen werden müsse.

**Herr Lüdecke** merkte an, dass mit diesem Konzept der Haushaltsausgleich in den nächsten Jahren nicht zu erreichen sei. Es könne nicht davon ausgegangen werden, dass die Kommunalaufsicht diesem Haushaltssicherungskonzept zustimmen werde.

**Herr Fleischmann** warf ein, dass s.E. veranschlagte Investitionen verschoben werden müssten, dann könnten auch Positionen wie z.B. der Aktiv-Pass, im Haushalt verbleiben.

**Herr Baxmann** merkte an, dass die Eigenkapitalquote der Stadt sehr hoch sei. Das Problem im Haushalt sei nicht das Vermögen, sondern das Bestrei-

ten der laufenden Kosten. Es müssten sowohl Ausgaben eingespart als auch Einnahmepositionen erhöht werden.

**Herr Lüddecke** schlug vor, über ppp-Modelle bzw. Privatisierungen, hier z.B. die Abwasserbeseitigung, nachzudenken.

Hierzu erklärte **Herr Philipps**, dass im Haushalt bereits ein Betrag von 10.000 € für die Untersuchung einer möglichen Ausgliederung der Abwasserbeseitigung enthalten sei.

Von den Ausschussmitgliedern wurde gefordert, dass die Verwaltung entsprechende Vorschläge zum Haushaltssicherungskonzept mache. Die Politik werde anschließend über diese Vorschläge abstimmen.

**Herr Baxmann** wies darauf hin, dass der Rat Teil der kommunalen Selbstverwaltung und somit verpflichtet sei, gemeinsam mit der Verwaltung ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. Anschließend schlug er vor, sämtliche Gebühren um 10% zu erhöhen.

Danach ging der Ausschuss die in der Liste aufgeführten Positionen zum Haushaltssicherungskonzept 2011 einzeln durch. Die hierzu gestellten Fragen wurden von der Verwaltung entsprechend beantwortet.

## **10. Entwurf Investitionsprogramm 2011**

**Vorlage: 2010 0809**

---

**Herr Philipps** wies darauf hin, dass die im Investitionsprogramm aufgeführten Maßnahmen entsprechend der Änderungen zum Haushaltsplan-Entwurf angepasst werden.

Nach kurzer Diskussion wurde der Tagesordnungspunkt verlassen.

## **11. Stellenplanentwurf 2011**

**Vorlage: 2010 0810**

---

### **11.1. Stellenplanentwurf 2011**

**hier: Einrichtung einer 0,75 Stelle für eine/n Koordinator/in 'Pflegestützpunkt'**

**Vorlage: 2010 0810/1**

---

**Herr Strecker** erläuterte die in der Vorlage aufgeführten zusätzlich beantragten Stellen und begründete diese entsprechend. Zu der Ergänzungsvorlage, in der die 0,75-Planstelle für den Pflegestützpunkt aufgeführt ist, erklärte er, dass diese Personalkosten durch Erstattungen der Pflegekassen (zeitversetzt) refinanziert werden.

Anschließend einigte sich der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen darauf, die Vorlagen in der Sitzung am 06.12.2010 zu beraten.

## **12. Anregungen an die Verwaltung**

---

- K e i n e -

## **Einwohnerfragestunde**

Es waren keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin